

Jahresbericht 2025

Ich sitze in Kandersteg, beobachte die fallenden Schneeflocken und lasse in dieser ruhigen Atmosphäre das Jahr 2025 Revue passieren. Hier finde ich die nötige Ruhe, um diese Zeilen zu verfassen.

Politischer Jahresbeginn

Anfang Februar wurde die Umweltverantwortungs-Initiative von Volk und Ständen sehr deutlich abgelehnt. Mit einem Nein-Anteil von 69,7 % fand die Vorlage in keinem einzigen Kanton eine Mehrheit. Meines Erachtens haben umweltpolitische Abstimmungen in politisch und wirtschaftlich unsicheren Zeiten einen besonders schweren Stand.

Generalversammlung und Nomination

Ende März durften wir unsere Generalversammlung auf dem Hof von Manuel und Andrea Koch mit einer Besichtigung beginnen. Der Betrieb ist auf Milchproduktion und Ackerbau spezialisiert. Manuel Koch führte uns persönlich durch seinen Hof und vermittelte dabei spannende und eindruckliche Einblicke. Er zeigte auf, wie wichtig wirtschaftliches Arbeiten und eine gewisse Betriebsgrösse für das Überleben eines landwirtschaftlichen Betriebs sind. Besonders fasziniert haben mich die Kühe, die selbstständig zur Melkanlage gehen und dort – ganz geordnet – anstehen, fast wie wir an einem Konzertdurchgang.

Nach einem Apéro begaben wir uns zum Koller-Hof, wo die Generalversammlung sowie die Nomination der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahlen 2026 stattfanden. Die Traktandenliste wurde zügig abgearbeitet. Sämtliche vom Vorstand vorgeschlagenen Kandidierenden wurden von den Mitgliedern nominiert. Bedauerlicherweise kam es auch zu Rücktritten aus den eigenen Reihen: Cécile Treier (Wasserverband) und Hansruedi Hager (Finanzkommission) stellten sich nicht mehr zur Wiederwahl. An dieser Stelle möchte ich beiden nochmals herzlich für ihr Engagement danken.

Der gesellige Teil durfte an der Generalversammlung selbstverständlich nicht fehlen. Es wurde Fleischkäse mit Kartoffelgratin serviert, frisch zubereitet von der Bäuerin. Soweit ich mich erinnere, verliessen die letzten Gäste den Anlass gegen 01.00 Uhr.

Wahlvorbereitung und Parteiarbeit

In der Folge stand die Organisation und Koordination der Kandidierenden im Vordergrund. Die Unterschriftenbögen wurden eingereicht, ein Fotograf organisiert und die Gestaltung des Wahlflyers in Angriff genommen.

Im April 2025 traf ich mich im Bürgisserhus mit den Parteipräsidentinnen und Parteipräsidenten aller Parteien. In konstruktiver Atmosphäre wurden sämtliche Ämter gemeinsam besprochen. Diese Gespräche sind für alle Beteiligten von grosser Bedeutung.

Dabei zeigte sich jedoch, dass es äusserst schwierig war, Kandidatinnen und Kandidaten für noch unbesetzte Ämter zu finden. Diese Entwicklung ist aus meiner Sicht Ausdruck der aktuellen politischen Stimmung im Dorf, was ich persönlich sehr bedaure.

Gemeindeanlässe und Versammlungen

Am 26. Mai lud der Gemeinderat zum Frühlings-Ortsparteipräsidententreffen ein. Das Thema, welches die Bevölkerung am stärksten bewegte, war der Planungskredit von CHF 960'000.– für ein Hallenbad Mutschellen, über den an der Sommergemeindeversammlung abgestimmt werden sollte. Ebenfalls intensiv diskutiert wurden die vorgeschlagenen Sparmassnahmen der Gemeindevertretung.

Entsprechend angespannt war die Stimmung an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2025. Während ein Teil der Bevölkerung das Schwimmbad befürwortete, erachteten andere das Projekt als

zu teuer. Schlussendlich wurde der Planungskredit von CHF 960'000.– in allen drei Gemeinden (Berikon, Widen und Rudolfstetten) abgelehnt, womit das Hallenbadprojekt vom Tisch war. Der Sparkatalog zur Einsparung von rund einer Million Franken wurde vorgestellt, darüber konnte jedoch erst an der Wintergemeindeversammlung abgestimmt werden. Weitere Sachgeschäfte wurden ebenfalls behandelt.

Hearings, Sommeranlass und Podium

Ein Kandidaten -Hearing wurde auch dies Jahr von der Mitte aufgegleist. Dieses Instrument zur persönlichen Vorstellung und zur Überprüfung der Eignung für ein Amt hat sich mittlerweile etabliert und wird von allen Beteiligten sehr geschätzt. Cornel und Otto nahmen die Kandidierenden dabei intensiv unter die Lupe, was für eine fundierte Beurteilung von grosser Bedeutung ist. Für ihren grossen Einsatz danke ich Cornel und Otto sowie Franziska herzlich.

Der Sommergrill der Mitte konnte wetterbedingt nicht wie geplant im Freien stattfinden und wurde deshalb ins Bürgerstübli verlegt. Umso erfreulicher waren die lebhaften und konstruktiven Diskussionen, die an den Tischen geführt wurden. In diesen Gesprächen wurde mir einmal mehr bewusst, weshalb ich mich in der richtigen Partei engagiere: zuhören, diskutieren, unterschiedliche Meinungen respektieren und gemeinsam nach Lösungen suchen. Neben den politischen Gesprächen kam auch der Humor nicht zu kurz – auch das gehört zu einem lebendigen politischen Miteinander.

Am 3. September 2025 führten die Ortsparteien ein Gemeinderats-Podium durch, das vom ehemaligen Leiter von Radio Energy moderiert wurde. Ziel der Veranstaltung war es, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, die kandidierenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu verschiedenen Themen zu befragen und deren Positionen kennenzulernen. Der Anlass war äusserst spannend; alle sechs Kandidierenden überzeugten mit sachlichen und kompetenten Auftritten.

Im Vorfeld des Wahlsonntags wurden in zahlreichen Arbeitsstunden Plakate aufgehängt und Flyer in sämtliche Haushalte verteilt.

Wahlen und eidgenössische Abstimmungen

Am Abstimmungssonntag, vom 28. September 2025, wurden die Resultate der Kommunalwahlen sowie der eidgenössischen Abstimmungen bekannt gegeben. Erfreulicherweise wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten der Mitte bestätigt. Zudem wurde Patrick Stangl zum Vizeammann gewählt. Die guten Resultate feierten wir gemeinsam im Rahmen einer kleinen Wahlfeier im Bürgerstübli.

Am selben Tag wurde auf eidgenössischer Ebene über die Abschaffung der Liegenschaftssteuer (Eigenmietwert) abgestimmt. Nachdem der Bundesrat diese Vorlage bereits mehrfach zur Abstimmung gebracht hatte, wurde sie nun mit 57 % Ja-Stimmen angenommen. Nach aktuellem Stand soll die Regelung ab dem Jahr 2028 in Kraft treten.

Ebenfalls zur Abstimmung gelangte das umstrittene E-ID-Gesetz, das mit einem äusserst knappen Resultat von 50,3 % angenommen wurde. Dieses Ergebnis verdeutlicht die bestehenden Vorbehalte gegenüber der Digitalisierung in der Bevölkerung.

Jahresabschluss und Ausblick

Am 30. Oktober 2025 stand der letzte Anlass der Mitte auf dem Jahresprogramm. Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 13. November 2025 luden wir Patrick Vogel, Gemeindeschreiber, zu einem Informationsanlass ein. Er gewährte den Anwesenden einen umfassenden Einblick in seine Tätigkeit und informierte über das Verwaltungsleitermodell mit entsprechenden Stellenprozenten, welches im November dem Souverän zur Abstimmung vorgelegt wurde.

Patrick Vogel hielt einen äusserst spannenden und informativen Vortrag. Dabei zeigte er die bestehenden Schwächen innerhalb der Verwaltung auf und erläuterte nachvollziehbar, weshalb eine solche Stelle notwendig ist. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich aktiv in die Diskussion einzubringen. Insgesamt war es ein rundum gelungener

Anlass, der mit dazu beigetragen haben dürfte, dass dieses Traktandum an der Gemeindeversammlung im November angenommen wurde.

Die Gemeindeversammlung vom 13. November 2025 verlief erfreulicherweise deutlich ruhiger als zunächst befürchtet, was ich als grossen Gewinn erachte. Der Verpflichtungskredit für die neue Beleuchtung wurde klar angenommen, ebenso der Verpflichtungskredit für den Ausbau der Kläranlage sowie für einen möglichen Zusammenschluss. Auch die Erhöhung des Stellenplans wurde mit 144 Ja- zu 30 Nein-Stimmen deutlich gutgeheissen.

Zu den beiden Überweisungsanträgen, die im Juni durch den Souverän gestellt worden waren, wurde der Versammlung ebenfalls umfassend Auskunft erteilt.

Die Freude über diese Resultate währte jedoch nur kurz. In der Folge wurde von der SVP wieder das Referendum gegen die Stellenplanerhöhung ergriffen. Die entsprechende Volksabstimmung findet am 8. März 2026 statt. Die weitere Behandlung dieses Themas wird uns somit im kommenden Jahr erneut beschäftigen.

Dank

Zum Abschluss meiner Berichterstattung möchte ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die grosse Unterstützung während des gesamten Jahres bedanken. Ohne eure Ratschläge, eure Mithilfe und euer Engagement wäre diese Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich in den kommenden vier Jahren für die Gemeinde einzusetzen, sowie für ihre vorbildliche Mitarbeit im Wahlprozess.

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr mit euch allen und darauf, dieses gemeinsam an der Generalversammlung vom **26. März 2026** im Bürgisserhus Berikon zu beginnen.

Eure Präsidentin

Nelly Meier